

Vorwort

Der vorliegende Band versammelt die um weitere Studien ergänzten Beiträge des Symposiums „Poetische Konstruktionen“, das im Mai 2016 zu Ehren von Károly Csúri anlässlich seines 70. Geburtstages in der Szegeder Kommission der Ungarischen Akademie der Wissenschaften veranstaltet wurde.

Károly Csúris lebenslange, vom Werk Georg Trakls ausgehende, literaturwissenschaftliche Forschungen sind der tiefen Überzeugung verpflichtet, dass sich die Bezugnahme auf die Wirklichkeit in der Literatur der Moderne nicht mehr von selbst versteht, sondern das Ergebnis einer Konstruktion, einer *poetischen Konstruktion*, ist. Eine Literaturwissenschaft, die dieser Einsicht – die, wie die Beiträge dieses Bandes und auch die weiteren Forschungsarbeiten Károly Csúris zeigen, nicht nur für die Literatur der klassischen Moderne gilt – entsprechen will, muss sich auf die je eigenen literarischen Konstruktionen einlassen, die poetische Texte in ihrem Welt- und Gegenstandsbezug, wie in der Erfindung neuer Welten aufspannen.

Die vorliegenden, Károly Csúri gewidmeten Beiträge von Weggefährten, Schülern und Freunden thematisieren poetische Konstruktionen vom Beginn bis in die Gegenwart der neueren deutschsprachigen Literatur: von Martin Luthers geistlichen Liedern bis zu Wolf Haas' Kriminalromanen, und sie zeigen die Wirksamkeit poetischer Konstruktion in den verschiedensten literarischen Formen von Brief, Essay, Gedicht, Drama, Erzählung und Roman. Den literaturtheoretischen Horizont, innerhalb dessen sich Károly Csúris Ansatz zur Rekonstruktion poetischer Welten entwickelt und entfaltet hat und den er selbst mit ausformuliert hat, vergegenwärtigt eingangs Árpád Bernáths Beitrag zum Programm der „Szegeder Schule“.

Die Herausgeber danken der Stiftung der Szegeder Germanistik, der Stiftung der Stadt Szeged, der Szegeder Kommission der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, der Philosophischen Fakultät der Universität Szeged und dem Österreichischen Kulturforum Budapest sehr herzlich für ihre großzügige Unterstützung des Symposiums sowie der Drucklegung dieses Bandes.

Szeged und Gießen, Dezember 2017

Attila Bombitz und Joachim Jacob